Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 19 | Samstag den 4. Februar 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gemeindebehörden werden beauftragt, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1898/99 bis spätestens **15. März ds. Js.** in doppelter Ausfertigung an die Oberamtspflege einzusenden.

Waiblingen, den 3. Februar 1899. **K. Oberamt: Bertsch.**

Waiblingen.

In Nachstehendem werden die

Vorschriften über den Verschluß, die Entleerung der Abtritte, Düngergruben und das Ausführen von Stuttgarter Latrine ꝛc. ꝛc.

mit dem Beifügen wieder bekannt gegeben, daß Verfehlungen hiegegen nach Art. 30 des Polizeistrafgesetzes und § 366 Ziff. 10 des Reichsstrafgesetzes an Geld bis zu 18 bezw. 60 Mk. **bestraft** werden.

1) In den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September dürfen die Abtritte nur **vor** Morgens 7 Uhr oder **nach** Abends 6 Uhr, und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April nur **vor** Vormittags 9 Uhr und **nach** Abends 4 Uhr geleert und ausgeführt werden.
   In derselben Zeit ist an den Hauptstraßen das **Leeren** der **Güllengruben** verboten.
2) Das **Aufstellen** von Wagen mit gefüllten oder leeren Cloakfässern, sowie von Cloakfässern allein, ist im Freien innerhalb der Stadt, an öffentlichen Plätzen oder gangbaren Straßen und Wegen verboten. An den Hauptstraßen ist auch das Aufstellen von Güllenfässern nicht gestattet.
3) Das **Ausführen** von **Cloakinhalt** darf nur in gut verschlossenen Fässern und nur in der unter Pkt. 1 genannten Zeit geschehen.
4) Das **Ausleeren** der Cloakfässer **innerhalb der Stadt** ist verboten.
5) Abtritte, Güllen-, Dung- und andere Gruben müssen stets gut mit Dielen bedeckt und Dunglegen an Straßen und Wegen entsprechend eingemacht sein; und damit die Dielenbedeckung sich nicht leicht verschieben kann, ist sie in eine mit Fälzen versehene Einfassung der Grube zu legen.
6) Das **Ausführen** von Dünger, Gülle und Latrinenstoffen ist an **Krämermärkten** den ganzen Tag über verboten.
   An **Holz-** und **Viehmärkten** dürfen Dünger und Gülle nur **von** Nachmittags 1 Uhr an und Cloakinhalt in den Sommermonaten Mai, Juni, Juli, August und September nur nach Abends 6 Uhr und in den Wintermonaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April nur nach Abends 4 Uhr ausgeführt werden.
7) Das **Ausschöpfen** von Gülle oder Cloakinhalt in Kandeln, Gräben oder auf Straßen, sowie das Ueberlaufenlassen von Abtritten oder Güllenlöchern ist **verboten** (s. VIII 3 der ortspol. Vorschriften)

Den 2. Febr. 1899. **Stadtschultheißenamt:** Röcker.

Waiblingen.

Stamm- Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten
Donnerstag den 9. Februar
Vormittags 10 Uhr
aus dem vorderen Stadtwald Eichenhäule und Biber:

7 Eichen mit 8,01 Fm.,
30 Fichten mit 11,00 Fm.,
8 Forchen „ 1,78 Fm.,
5 Rotbuchen mit 1,88 Fm.,
9 Rm. eich. Spaltholz,
11 Stck. Baustangen,
34 Rm. eich. Anbruchholz,
56 Rm. buch. und Nadelholz-Anbruch,
19 Loose Nadelholz-Reisach.

Versammlung am Waldgarten.

Den 4. Februar 1899. **Stadtpflege:** Pfänder.

Revier Hohengehren.

Bengholz-Verkauf.

Am **Freitag den 10. Februar**
Nachmittags 1 Uhr
im „Lamm" in Schnaith aus dem Staatswald Dachsrain, Brenkelhäule, Gartenwies, Mühlhöfele, Buchhaldewasen, Leimenstichle, Grünes Gärtle:

Rm.: 2 buchene Scheiter, 4 dto. Prügel, 121 forchenes **Pfahlholz** 26 Nadelholzscheiter, 58 dto. Prügel, 7 Eichen- 210 Laubholz- und 175 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 11 Uhr auf der Weinstraße an Abt. Dachsrain.

Die Königl. Pfarrämter

werden gebeten, die **Blinden- und Taubstummentabellen resp. Fehlanzeigen** bis spätestens **15. Februar** hieher einzusenden. In die Tabellen sind auch die schon in Anstalten untergebrachten Kinder mit Angabe des Geburtstags und der Eltern aufzunehmen.

Waiblingen 2 Febr. 1899.
Königl. Bezirksschulinspektorat: Finckh.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. Hiller
prakt. Arzt & Kassenarzt sämmtlicher Krankenkassen
wohnt seit Lichtmeß in seinem eigenen (früher Peter Kauffmann'schen) Hause.

Turnverein Waiblingen.

Montag, 6. Febr. Abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im **Lokal**. Wegen Besprechung des **Fastnachtskränzchen** wird zahlreiches Erscheinen erwartet. **Der Ausschuß.**

Waiblingen.

Gold- & Silberwaren.

Silb. Bestecke
Alfenide-Bestecke et. et.
Größte Auswahl in Neuheiten.
Gustav Bareiss b. d. Kelter.

NB. **Reparaturen** sämtlicher in mein Fach einschlagender Artikel werden billigst und solid ausgeführt.

MAGGI erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen und zwar genügen wenige Tropfen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **Friedrich Pfander.**

Hiezu Ghibellinia Nr. 6.

Cafè Bezner

empfiehlt täglich frisch:

Berliner-Pfannkuchen
Fastnachts-Küchlein

sowie sämmtliches

Backwerk.

Waiblingen.

Um vor dem **Eintreffen** der **Frühjahrsbestellungen** unser **großes Lager** in

Ellenwaren

einigermaßen zu verkleinern, geben wir von **heute ab** bis **Ende Febr.** auf unsre **Ellenw.** bei Barzahlung **10% extra Rabatt.**

Dasselbe umfaßt keine **Tuch**, sehr viele

Halbleinen, Schirting, weiße Damaste, Handtuchzeuge, Zitz und Zeugle für Bettbezüge, Pelzpique weiß und farbig, Halbfl.

und insbesondere **sehr viele moderne**

Kleiderstoffe

in jeder Preislage **schw.** und **farbig**. Da wir eben so billige Preise bieten können, wie die Konkurrenz, laden wir zur Benützung dieser günstigen Kaufsgelegenheit höfl. ein

Geschw. Gamer
bei der kl. Kirche.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**" u die Schutzmarke „**Schwan**".

Niederlagen in Waiblingen bei: **Gust. Bezner Wwe. Wilh. Eisele, Gottl. Hezel, Carl Klenk, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Vollmer, Jacob Scheffel, Wilh. Villinger,** Seifens.

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders Eheringen,

bietet die größte Auswahl bei wirklich billigen Preisen.

Karl Munz, Juwelier,
7 Marktstraße 7.

Waiblingen.

Schleiferei mit Motorbetrieb.

Tägliches Schleifen von **Messer und Scheeren, Futterschneidmaschinenmesser, Papier- und Fleischmaschinenmesser,** überhaupt jede Art **Schneidwerkzeug.**

G. Eisele, Messerschmied.

Waiblingen.

Einen noch gut erhaltenen

Anzug

hat im Auftrag billig zu verkaufen
Karl Mack jr., Schneider
beim Säuturm.

Waiblingen.

Zöpfe

werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit
Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Ausverkauf!

Wegen Umzug und Aufnahme des Warenlagers werden viele

schwarze wollene Kleiderstoffe,
farbige wollene Kleiderstoffe,
baumwollene Kleiderstoffe,
Baumwollflanelle für Kleider,
Baumwollflanelle „ Hemden,
Baumwollflanelle „ Unterröcke,
Schürzenzeuge, Bettzeuge, Hosenzeuge,
Handtuchzeuge, farbige Bett-Tücher,
Taschentücher, Tischtücher u. s. w.

zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft.

Aeltere Stücke, sowie Reste von allen Artikeln werden vielfach um die Hälfte des seitherigen Preises abgegeben.

Außerdem empfehle ich:

84 cm **weißes starkfädiges Baumwolltuch** zu 23 Pf. p. m,
150 „ „ „ „ 60 „ „ „
Halbleinen zu 30, 45 Pf. per m und höher,
Leinwand „ 60, 70 „ „ „ „ „
130 cm. **Damast** „ 55 „ „ „ „ „ „
Bettfedern und Betten in anerkannt guten Qualitäten.

Christian Pfleiderer Waiblingen & Stuttgart Hauptstätterstraße 42.

Die billigste Bezugsquelle

in echtem prima **Kornkaffee** nicht zu verwechseln mit Malzkaffee oder mit dem gewöhnlichen Fruchtkaffee

Fr. Molt's echter Prima-Kornkaffee

ersezt den Bohnenkaffee
9 Pfd. zu 2 Mk. 95 Pfg.
pr. Pfund

feinste Eiernudeln 40 u. 50 Pfg
dto. . . . . 30 u. 35 „
dto. . . . . 25 „
Eierrübelen 35 bis 50 Pfg.

Alles nicht unter 10 Pfd. Es können aber ausnahmsweise von obigen 4 Sorten von jeder Sorte einige Pfund, zusammen 10 Pfd. bezogen werden.

Ochsermaulsalat 20 Pfd. 6 Mark
dto. . . . 10 „ 3,50 „

Bestellungen werden angenommen bei

Fr. Molt, Obermüller
in der Waldmühle
und bei Frau Schneider **Wagner**
beim Adler

Geld-Offert.

Auf Lichtmeß er.: und später habe ich auf **gute, erste Pfandsicherheit, Geld** in größeren und kleineren Beträgen zu mäßigem **Zinsfuß**

auszuleihen,

auch **kaufe** ich stets gute

Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Gefl. Zusendung von Informativscheinen und bezüglichen Kaufbuchsauszügen steht entgegen
das Immobilien- u. Hypothekengeschäft von **C. Pfannenschwarz,**
Stuttgart Gutenbergstr. 54. B
Telephon Nr. 3791.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Georgii zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

2 Wohnungen

hat bis Georgii zu vermieten
Flaschner **Bloß**, senior.

Waiblingen.

Eine Wohnung

hat zu vermieten
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung,

bestehend in 4 Zimmern und sonstigem Zugehör in der Bahnhofstraße hat bis 1. April 1899 zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Eine hübsche

Wohnung

von 3 Zimmern mit Wasserleitung und Gemüsegartenanteil in unmittelbarer Nähe der Seidenfabrik ist auf Georgii zu vermieten.
Näheres **Stuttgart**
Augustenstr. 29 II.

Waiblingen.

Bis 1. März wird ein geordnetes fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren gesucht.
Zu erfragen b. d. Redaktion d. Bl.

Vertreter gesucht.

Für jeden Ort **ein** Alleinverkäufer. Kein Laden, kein Betriebskapital. Erfind. so hochwichtig für allgem. Sicherheit, daß gesetzl. zwangsw. Einführ. zu empfehl. Sehr hoh. Verdienst. Offert. an **A. L. Bethe, Barmen Nr. 12.**

Waiblingen.

Gold- & Silberwaaren-Ausverkauf.

Da ich nur noch bis Ende März hier bin, so verkaufe ich mein Waarenlager mit 10% Rabatt.

Nickelketten etc. gebe ich zum Fabrikpreis ab.

Feste Gelegenheit zu Confirmationsgeschenken.

Eheringe

sind so lange ich noch hier bin mit 10% Rabatt zu haben. Gravieren gratis.

M. Armand
a. d. Bahnhofstraße.

Gratulieren zu seinem 27ten **Wiegenfeste** dem

P. B. Monteur

daß es in der Seidenfabrik schallt und beim dicken Knölli wiederhallt.

Mehrere Bauern.

Waiblingen.

Sonntag, den 5. Februar
Nachmittags 3 Uhr

Rekrutenversammlung

im Gasthaus zum „Rößle".

der Oberrekrut G. K.

Waiblingen.

Pferdverkauf.

Nächsten
Dienstag 7. Februar
Nachmittags 1 Uhr
kommt im Gasthaus zur Schwane ein zu jedem Geschäft taugliches Pferd zum Verkauf.

Waiblingen.

Gute

Speisekartoffel

sind fortwährend zu haben bei
G. Lang a. d. Staig.

Waiblingen.

Gefunden!

Ein **goldener Ring** ist gefunden worden, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen bei

Eckardt, Kohlenhlg.

Gesucht sofort!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem**, auch dem **kleinsten** Orte, energisch thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden **Größte** und **vorzüglich fundirte** Anstalt. 1898 über **Mark 667,000** Schäden incl. Erlös bezahlt.

Musikalische Volks-Bibliothek

nach Gattungen geordnet.
Preis jeder Nummer 10 Pfg.
für Klavier, Violine, Flöte u. Zither.
Vorrätig über 2000 Nummern.
Katalog gratis. Versand unter Nachnahme. Zu haben bei

Hochstetter & Vischer,
Papierhandlung
Stuttgart,
Ecke Büchsen- und Hohestraße.

Ordentliches, fleißiges

Mädchen

kann das Putzarbeiten gründlich erlernen. Putzgeschäft **Banzhaff.**
Cannstatt Moltkestr. 11 part.

Eine junge fehlerfreie

Kuh

hat zu verkaufen.
Häberle z. Krone
Beinstein.

Waiblingen.

Frischgebrannten weißen und schwarzen

Kalk

empfehlen
F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Rosenkohl, Weiß- und Blaukraut, Sellerie, Lauch, Schwarzwurzel, gelbe und rote Rüben, Rettige empfiehlt
E. Münz, Handelsgärtner.

Grunbach.

Bügelunterricht

wird gründlich erteilt von
Paulina Gresser
wohnhaft in der Krone.

Eier! Eier!

frisch eingetroffen
20 St. größte Ital. Mk. 1.35,
20 St. schöne frische Mk. 1.20,
1 Pfd. Alpen Süßbutter.
Mk. 1.10.

Eiersaden-Nudeln

pr. Pfd 30, 40, 50 und 60 Pfg.
Macaroni breite Nudeln und Eierriebelen
pr. Pfd. 35 und 40 Pfg.

Nudeln in 10 Kistchen

zu extra Preisen.
Karl Klenk b. Adler.

Rep.: an Uhren, Gold &

Einkauf von alt Gold und Silber

Silberwaren billigst.

Stuttgart.

Weingärtner-Gesuch.

Ich suche einen jungen, kräftigen, soliden Weingärtner, der sämmtliche Weinberg-Arbeiten durchaus selbstständig versehen kann und auch nebenbei etwas Magazinsarbeit zu besorgen hätte auf dauernd

C. Wißhak Cementgeschäft
Seestraße 43 I

Ein junger

Mann

aus guter Familie, welcher die Feinbäckerei und Conditorei erlernen will, oder ein junger **Bäcker**, welcher als Volontär in der Conditorei arbeiten möchte, kann Aufnahme finden sofort oder später bei

D. Hetz
Conditorei und Feinbäckerei
Stuttgart Rothebühlstr. 8.

Stuttgart.

J. Eppinger Journierhandlung
Stuttgart
Olgastraße 13 und 18.

Keuch- u. Krampfhusten,

sowie **chronische Katarrhe**, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus Bonbons. (Bestandteile: 10% Alliumsaft 90% reinst. Zucker.) Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg, sowie in Schachteln à 1 Mk. bei: Apoth. Th. Marggraff in Waiblingen und Fellbach.

Waiblingen.

Jüngere und ältere

Mädchen

finden **kostenfrei** gute Stellen durch
E. Dietsche-Westhäußer.

Darlehen

auf Gebäude oder Güter besorgt in jedem Betrag jederzeit rasch und billigst.

Das Volksbureau Stuttgart
35 Olgastr. 35.

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt:

C. Villinger-Zeller
in Waiblingen.

Gegen Husten und Heiserkeit verlangen Sie nur **C. F. Kleppe's ächte**

Hustenbonbons.

Zu haben in Paqueten à 10, 20 und 25 Pfg. bei C. F. Kleppe in Großheppach, sowie in den meisten Läden der Umgegend.

Waiblingen.

Heute Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

wozu höflichst einladet
Hölder z. Schwanen.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

kann das **Kleidernähen und Zuschneiden** gründlich und unentgeldlich erlernen.

Wo? sagt die Redaktion.

Württemberg.

Waiblingen, 3. Febr. Gestern Abend hatten sich die Mitglieder der hies. 70 Mann starken Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins in größerer Zahl im Adlersaale zusammengefunden, um neben der Pflege der Geselligkeit die mannigfaltigen Interessen der Ortsgruppe zu fördern. Zur großen Freude der Anwesenden hatten sich verschiedene Herrn Vereinsmitglieder aus Stuttgart, der Vereinskassier Revisor Ströhmfeld, Vereinsobmann Entreß u. a. Herrn eingefunden, um durch ihre Teilnahme die hiesigen Albvereinsbestrebungen noch mehr zu beleben. In längerer Rede führte Hr. Revisor Ströhmfeld den Versammelten anziehende Bilder der ruhmreichen Vergangenheit Waiblingens seit frühester Zeit nebst den geschichtlich nachweisbaren Kaiserstraßen vor die Augen, schilderte in lebhaften Farben die landschaftl. Vorzüge und Reize des Remsthals und seiner Höhenzüge mit ihren Rundsichten, die so recht zum Wandern und Steigen einladen und verbreitete sich noch im weitern über die Zwecke und Ziele des Albvereins. Vereinsobmann Entreß giebt der hies. Ortsgruppe verschiedene Winke und Ratschläge, um mit Unterstützung des Hauptvereins an geeigneten Punkten Verbesserungen (Wegzeiger u. a.) anbringen, neue Wege über Berg und Wald aufzufinden, um in kürzester und angenehmster Fußwanderung schön gelegene Punkte zu erreichen. Der Vertrauensmann der Ortsgruppe Waiblingen, Hr. Collab. Schnirring, hatte beim Beginn der Versammlung die Stuttgarter Gäste in herzl. Rede begrüßt, wie er auch den Dank der Vereinsmitglieder für die gebotenen Belehrungen aussprach. Schöne Abwechslung brachte der Gesang munterer Wanderlieder. Der Verlauf dieses Ortsgruppenabends, der allmonatlich stattfinden soll, war wiederum ein recht harmonischer und anmutender, so daß auch in Hinsicht der Hebung gesundheitsfördernder Geselligkeit und Wanderung reiche Anregung gegeben ist.

Für die kirchliche Feier des am Samstag, den 25. Februar zu begehenden Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs ist von Allerhöchst Demselben als Predigttext die Schriftstelle gewählt worden: Hebräer 4, 16: „Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird.

Das Geburtsfest des Königs soll dieses Jahr mit Rücksicht auf die tiefe Trauer in möglichster Stille begangen werden; auch die Festgalavorstellung im Theater wird ausfallen.

Untertürkheim, 2. Febr. Der Weingärtner Ernst Huppenbauer von hier, welcher, wie erinnerlich, vor einigen Jahren im Säuferwahnsinn seine beiden bejahrten Tanten und sein einziges Töchterchen mit einem Beil erschlug und seitdem einige Zeit in der Irrenanstalt Zwiefalten, dann aber in der bekannten Anstalt zu Bielefeld untergebracht war, ist dem Vernehmen nach wieder gänzlich hergestellt und trifft Vorbereitungen, mit seiner Frau ins Ausland zu gehen.

Heidenheim, 3. Febr. Gestern abend sprang auf dem Heimweg nach Schnaitheim eine 19jährige Fabrikarbeiterin an der Seebrücke in die Brenz. Trotzdem sie im Wasser um Hilfe rief, konnte sie nicht mehr gerettet werden.

Laupheim, 3. Febr. Gestern abend geriet der Handelsmann Abraham Maier von hier nahe bei der hiesigen Station unter einen Eisenbahnzug, wobei ihm ein Arm abgefahren wurde.

Tuttlingen, 1. Febr. Obwohl die Jahreszeit noch nicht soweit vorgeschritten ist, daß sich nach dem nicht ungünstigen Futterjahr 1898 jetzt schon Futtermangel in zahlreichen Fällen einstellen sollte, so ist doch schon ein ziemlicher Handel in Futter und Stroh zu bemerken. Heu kostete kürzlich per Zentner 2,50 Mk., Stroh je nachdem 1,60—1,80 Mark. Offenbar ist der Viehstand dem günstigen Futter- und Stroherträgnis angepaßt und ziemlich erhöht worden, so daß die Futterpreise für den Frühling die gewöhnliche Höhe erreichen dürften.

Giengen a. B., 31. Jan. Ein Opfer der Fremdenlegion ist der 24jähr. Legionär Rudolf Martin von hier geworden, der Sohn des verst. Konditors Ph. Martin. Gestern erhielt die in dürftigen Verhältnissen hier lebende betagte Mutter von dem Kommando des in Sidi-bel-Abbes in Garnison liegenden Fremdenregiments die Nachricht, daß ihr Sohn im dortigen Militärspital gestorben sei. Nachdem derselbe in Deutschland seiner Militärpflicht genügt, hatte er in seiner Vaterstadt Arbeit gefunden, es jedoch bald vorgezogen, seine Stelle zu verlassen. Er wanderte nach Frankreich und ließ sich dort vor 2 Jahren zur Fremdenlegion nach Afrika anwerben. Daß er diesen unüberlegten Schritt tief bereute, ging aus seinen in die Heimat gelangten Briefen klar hervor, in denen er über harten, aufreibenden Dienst und grausame Behandlung bitter klagte. Nun ist er, wie schon so viele seiner Landsleute, ein beklagenswertes Opfer seines Leichtsinns geworden.

Deutsches Reich.

— Der **Reichstag** beschäftigte sich am Montag zunächst mit dem Antrage betreffend die Einleitung des Strafverfahrens gegen den sozialdemokratischen Abgeord. Schmidt-Aschersleben. Während sonst die Anträge bei solchen Gelegenheiten dahin gehen, der Reichstag möge auf Grund der Immunität seiner Mitglieder dem entsprechenden Ersuchen der Staatsanwaltschaft keine Folgen geben, bringen hier die Sozialisten ihr Fraktionsmitglied der Staatsanwaltschaft sozusagen auf dem Präsentierteller entgegen und zwar aus einem guten Grunde. Abg. Schmidt hat sich der Behörde selbst gestellt, um zu verhindern, daß ein Redakteur, der wegen Majestätsbeleidigung zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden ist, für eine Sache büße, für die er, Schmidt, allein die Verantwortung trägt. Der Antrag der Sozialdemokraten wurde der Geschäftsordnungskommission zur Vorprüfung überwiesen. Nachdem sich das Haus gleich zu Anfang der Sitzung mit einem Sozialdemokraten befaßt hatte, beschäftigte es sich noch den größten Teil der Sitzung hindurch mit derselben Partei, obgleich der Marineetat zur Beratung stand. Da die Forderungen desselben zu Beanstandungen keinen Anlaß boten, dehnte sich die Debatte über Wahlbeeinflussungen von Seiten einer Werftverwaltung ziemlich aus. Das Interessanteste war, daß Herr v Stumm die Erklärungen des Staatssekretärs Tirpitz über diese Wahlbeeinflussungen als nicht genügend im Staatsinteresse ansah. Abg. v. Stumm hatte freilich das ganze Haus mit Ausnahme der Rechten gegen sich, und nicht nur die Linke, sondern auch die Abgg. Bassermann (nationalliberal) und Gröber (Zentrum) bekämpften entschieden den Standpunkt, welchen er eingenommen hatte. Der Etat des Reichsmarineamtes wurde in der Sitzung ganz erledigt.

Berlin, 31. Jan. Der Reichstag genehmigte heute nach vierstündiger Beratung die Forderung für Kiautschou. Grundsätzlichen Widerspruch erhoben nur die Redner der Sozialdemokratie, während die Vertreter der Konservativen, der Nationalliberalen, der Reichspartei und der Freisinnigen Partei sich mehr oder weniger reserviert für die Forderung aussprechen. Das Zentrum beteiligte sich an der Debatte nicht.

München, 1. Febr. Heute Nachmittag wurde eine 63jährige Trödlerswittwe in ihrer Wohnung durch 4 Messerstiche in den Hals ermordet. Geraubt wurden 600 Mk. und verschiedene Wertsachen.

Ausland.

Paris, 2. Februar. Einer Meldung aus Cayenne zufolge weiger sich Dreyfus, die Fragen der Kriminalkammer des Kassationshofes schriftlich zu beantworten und erklärt, nur in Paris sprechen zu wollen.

Budapest, 1. Februar. (Brand.) In der Ortschaft Nagyvobrocz im Liptauer Komitat brach in der vergangenen Nacht bei Sturmwind Feuer aus, welches 300 Häuser in Asche legte. Zahlreiche Menschenleben fielen den Flammen zum Opfer.

New-York, 1 Febr. Heute trat die neue Verordnung, wonach jeder von Europa zurückkehrende Reisende bei der Landung in den Ver. Staaten genau den Wert jedes mitgebrachten Artikels angeben muß, in Kraft. Die peinliche zollamtliche Untersuchung der Effekten der Reisenden wird natürlich viel Zeit beanspruchen.

Konstantinopel, 3. Febr. Der deutsche Kaiser sandte dem Sultan anläßlich der Erteilung der Konzession der Legung des Kabels von Konstantinopel nach Konstanza ein Danktelegramm.

Chicago, 8. Jan. Von Kuba und von den Philippinen kommen Nachrichten von böser Vorbedeutung. In Kuba herrscht allgemeines Mißtrauen und Mißvergnügen. Die amerikanischen Befehlshaber trauen den Kubanern und die Kubaner trauen den Amerikanern nicht. General Gomez hat sich in die Gebirgswaldungen zurückgezogen und wartet, erzürnt über die ihm von den Amerikanern zu Teil gewordene Behandlung, den weiteren Verlauf der Dinge ab. In Havana kommt es fortgesetzt zu kleinen Reibereien. Kuba wird wie ein erobertes Land behandelt. Man richtet eine neue Regierung ein, ohne die kubanischen Führer zur Mitwirkung aufzufordern — man wird sich also auch nicht wundern dürfen, wenn schließlich der Aufstand aufs Neue ausbricht und die Kubaner die amerikanische Herrschaft bekämpfen, wie sie vorher die spanische bekämpft haben. Noch schlimmer sieht die Sache auf den Philippinen aus. Bekanntlich haben sich dort die Spanier kürzlich unter General Rios in Ilo-Ilo den Truppen Aguinaldos ergeben. Die amerikanischen Truppen, die das verhindern sollten, kamen zu spät. Die Tagalen sind dadurch in den Besitz der zweitgrößten Insel des Archipels gelangt, die nahezu ½ Million Einwohner aufweist. Sie halten die Hauptstadt Ilo-Ilo und deren Hafen besetzt und sind offenbar entschlossen, sich aus der gewonnenen Stellung nicht verdrängen zu lassen. Die Aufständischen haben einen großen Vorteil dadurch errungen. Außerdem halten sie auch noch als Geiseln die spanischen Kriegsgefangenen, zu deren Auslösung und Heimsendung sich die amerikanische Regierung im Pariser Vertrag verpflichtet hat. Sie werden diesen Vorteil benutzen, um von der amerikanischen Regierung Zugeständnisse zu fordern, die diese nicht gewähren will und die sie nicht gewähren kann, ohne die „Früchte des Sieges" aus der Hand zu geben. Präsident McKinley hat eine Proklamation an die Tagalen erlassen, worin er sie zur Unterwerfung und Ruhe auffordert. Aber die Versprechungen, die ihnen dafür gemacht werden, sind so unbestimmt gehalten, daß die Aufregung auf den Philippinen größer, statt kleiner geworden ist. Inzwischen hat Admiral Dewey um Verstärkungen telegrafirt: er hält die Lage für äußerst ernst. General Otis hat Befehl erhalten, Ilo-Ilo sofort den Filippinos wieder abzunehmen, aber das scheint keine so leichte Arbeit zu sein, wie man in Washington glaubt, und außerdem gewinnt Aguinaldo fortwährend an Anhang. Alles deutet darauf hin, daß man auf den Philippinen vor einer Krise steht, die noch viel Blut kosten mag — viel mehr, als im Kampf gegen die Spanier geflossen ist. (N. Zür. Ztg.)

Veränderungen im Familienstand zu Waiblingen im Jahr 1898.

I. **Geburtsfälle**: 149 und zwar: a) männliche 70 b) weibliche 79 worunter:

1) eheliche männliche 65.
2) „ weibliche 75.
3) unehel. männliche 5. (Zwillings-Geburt 1.)
4) „ weibliche 4.

II **Eheschließungen** fanden statt 41.

III. **Sterbefälle**: 128 und zwar: männlich 65, weiblich 63, darunter Totgeborene 3, (männl. 1, weiblich 2)

Die Gottesdienste

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:
Sonntag Vorm: 9½ Uhr, Nachm: 2 Uhr und Abends 7½ Uhr

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere l. Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katharine Schaal
geb. **Hölder**

nach schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren Freitag Abend ½7 Uhr sanft verschieden ist.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Deutsche Partei Waiblingen.
Monatsversammlung

Montag den 6. Februar, Abends 8 Uhr
bei **A. Koch** z. Post.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 5. Februar. Sexagesimä.
Vorm. ½10 Uhr Predigt: Vikar Kneile.
Nachm. ½2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.
(In der Christenlehre haben die konfirmierten Söhne zu erscheinen.)

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.